

Die Zois-Glockenblume in Kärnten

Klaus KRAINER

Die Zois-Glockenblume (*Campanula zoyssii*) ist ein Endemit der Julischen Alpen, der Karawanken und der Steiner Alpen. Ihr Vorkommen beschränkt sich vor allem auf Felsstandorte, wo sie z.B. in den Steiner Alpen gemeinsam mit dem Clusius Fingerkraut das Potentillo clusianae-Campanuletum zoyssii (AICHINGER 1933) bildet. In der aktuellen Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Kärntens ist sie als LC (nicht gefährdet) eingestuft. In der FFH-Richtlinie ist sie im Anhang II angeführt. Ihr Erhaltungszustand wird zwar als „günstig“ eingestuft, jedoch sind die Daten hierzu veraltet.

Für den Nachweis der Zois-Glockenblume erfolgte lediglich eine presence-absence Kartierung je 3x5 Gradminuten. D.h., ein Vorkommensnachweis je 3x5 Gradminuten würde als Bestätigung für das Vorkommen dieser Art ausreichen. Das potenzielle Vorkommen im gesamten Untersuchungsgebiet umfasste 33 Rasterfelder. Die Zois-Glockenblume wurde in 22 Rasterfeldern der Karawanken zwischen Mittagkogel und Petzen und den Steiner Alpen dokumentiert.

Im Zeitraum 2021 bis 2023 wurde die Zois-Glockenblume in 23 Quadranten nachgewiesen (vergl. Tabelle). In acht Quadranten gibt es entweder keine geeigneten Felswände, auf welchen die Zois-Glockenblume optimale Wuchsstandorte vorfindet oder diese waren schwer erreichbar. In einem Quadrant (9550/1) wurde trotz Suche im Bereich von zwei Gipfeln keine Zois-Glockenblume nachgewiesen. Auf der Oistra (Quadrant 9453/4) waren keine geeigneten Felswände vorhanden. Vom UBA-Nachweis (UMWELTBUNDESAMT 2021) bedarf es daher eines konkreten Fundortes. Der Nachweis der Zois-Glockenblume in einem Quadrant (9554/2) befindet sich auf slowenischem Staatsgebiet (vgl. Tabelle).

Die Grundlage für die vorliegende Arbeit bildete eine Verbreitungskarte des Umweltbundesamtes (UMWELTBUNDES-

AMT 2021). Insgesamt waren für drei Quadranten (9452/3, 9452/4, 9453/3) historische Nachweise für den Zeitraum 1992 bis 1999 dargestellt. Subrezente Nachweise für den Zeitraum 2000 bis 2011 gab es für 19 Quadranten.

Im Zuge der Kartierung konnte von der Zois-Glockenblume

- in 17 Quadranten das Vorkommen bestätigt werden,
- in zwei Quadranten (9451/4, 9453/4) kein subrezentes Vorkommen bestätigt werden,
- in zwei Quadranten (9452/4, 9453/3) das historische Vorkommen aktualisiert werden,
- in einem Quadrant (9452/3) das historische Vorkommen nicht bestätigt werden,
- in einem Quadranten (9550/1) das Fehlen bestätigt werden,
- in vier Quadranten (9549/2, 9552/1, 9552/2, 9553/4) ein neues Vorkommen nachgewiesen werden.



Zois-Glockenblume
(*Campanula zoyssii*)
(Foto: K. Krainer)



Zois-Glockenblume
(*Campanula zoyssii*)
(Foto: K. Krainer)

Q-Nr.	Datum	Lokalität
9449-3	15.08.2023	Mallestiger Mittagkogel
9449-4	20.08.2023	Mittagskogel, Aufstieg
9450-3		Felswände nicht erreichbar *
9450-4		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9451-3		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9451-4		Felswände nicht erreichbar *
9452-3		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9452-4	05.09.2021	Hochobir-Gipfel, ca. 7 m unterhalb Gipfel
9453-3	13.08.2023	Hochobir
9453-4		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9454-3	22.08.2023	Feistritzer Spitz (Petzen)
9454-4	22.08.2023	Knieps (Petzen)
9549-2	20.08.2023	Krainertörl/Hühnerkogel
9550-1	08.07.2023	Hahnkogel/Roschitza-Alm: Vorkommen fraglich *
9550-2	15.07.2023	Bärental: Bärensattel
9550-4	12.08.2023	Weinasch
9551-1	17.08.2021	Kosiak, Bodental Rijautza
9551-2	31.08.2023	Ferlacher Horn
9551-3	17.08.2021	Bielschitzasattel
9551-3	14.07.2022	Bodental: Stinzesattel
9551-4	10.08.2021	Hajnzgraben, am Fuß des Hochturms
9551-4	12.08.2021	Loibler Baba, BN 66/2021
9552-1	17.08.2023	Wilze/Koschutta
9552-2	13.08.2023	Kuhberg/Hochobir
9552-3	15.08.2021	Klettersteig Lärchenturm, östl. Einstieg
9552-4	05.09.2021	Dicke Koschutta & Mela Kosuta
9553-1		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9553-2	16.07.2023	Felsentore (Remschenig)
9553-3	22.08.2021	Kärntner Storschitz, nach 2. Seilsicherung und Tordurchgang
9553-4	25.08.2023	Grintoutz (Paulitschsattel, Vellachtal)
9554-1	16.07.2023	Felsentore (Remschenig)
9554-2	22.08.2023	Kordeschkopf (Petzen, Slowenien) **
9554-3		keine Felswände als Lebensraum vorhanden *
9653-1	15.08.2021	Vellacher Kotschna: Seeländer Sattel
9653-1	23.09.2021	Vellacher Kotschna: Sanntaler Sattel
9653-2	25.08.2023	Kopa (Paulitschsattel, Vellachtal)

Tab.: Nachweise der Zois-Glockenblumen in den Quadranten in den Jahren 2021-2023; * = keine Funde; ** = gelb: Fund außerhalb Österreichs

Aufgrund der Vorgabe, lediglich eine presence-absence Kartierung durchzuführen, wurden auch nur leicht erreichbare Gebiete in den einzelnen Quadranten aufgesucht. Kletterpartien wurden unterlassen. Der Nachweis beschränkte sich entweder auf direkten Sichtkontakt oder mit Hilfe eines Fernglases und Fotodokumentation. Die Felswände wurden entweder am Fuße aufgesucht oder vom Gegenhang mit dem Fernglas abgesehen. Wurde in einem Quadrant das Vorkommen bestätigt, wurde daher auf weitere Exkursionen in diesem Quadrant verzichtet.

Die Freilandhebungen haben zudem eine Reihe von interessanten Erkenntnissen gebracht, z.B. erstreckt sich die Höhenverbreitung von 1.332 m (Hajnzgraben) bzw. 1.371 m (Felsentore/Remschenig) bis 2.134 m (Hochobir). Erfreulich ist auch, dass sie über die gesamten Karawanken vom Mallestiger Mittagkogel im Westen bis zum Kordeschkopf im Osten und auch in den Steiner Alpen vorkommt, und aufgrund ihres speziellen Lebensraumes eine Gefährdung nicht gegeben ist.

Literatur

AICHER E. (1933): Vegetationskunde der Karawanken. Pflanzensoziologie, Band 2. Hrsg.: Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen. 330 S. Jena.

UMWELTBUNDESAMT (2021): Verbreitungskarte *Campanula zoysii*. Wien.

Autor:

Arge NATURSCHUTZ

Mag. Klaus KRAINER

Gasometergasse 10, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

office@arge-naturschutz.at

www.arge-naturschutz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Krainer Klaus

Artikel/Article: [Die Zois-Glockenblume in Kärnten 45-46](#)